

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Verlagspreis:

11 - 2096 - 3601.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Eigener-Zerif.

Annahme von Anzeigen bis nach 2 Uhr...

Bezugs-Verhältnisse... Preis 1,50 M.

Lanolin-Seife mit dem „Pfeilring“ 25 Pfg. per Stück.

Für eilige Leser.

Zwei sächsische Offiziersflieger, Oberleutnant Berger und Oberleutnant Junghanns...

Englands und Deutschlands zustande gekommen. Es handelt sich um einen reinen Privatvertrag...

Konstantinopel. Nach einer Depesche des früheren Deputierten von Tibra, Bairu, hat sich die Bevölkerung...

Neueste Drahtmeldungen vom 21. September.

Des Kaisers Urteil über die Flottenmanöver. Wilhelmshaven. Am Schluß der Herbstmanöver...

Konstantinopel. Der Ministerrat hat endgültig beschlossen, alle Zivilisierungen, ausgenommen die Gendarmen...

Zur türkischen Krise. Konstantinopel. Der Ministerrat hat endgültig beschlossen, alle Zivilisierungen, ausgenommen die Gendarmen...

Kunst und Wissenschaft.

Aus Anlaß der Wiedereröffnung des königlichen Opernhauses hat Se. Majestät der Königin dem Generaldirektor...

Wraf Seebach zwei prächtige silberne Tischleuchter (Wandolens) als Ausdruck seiner persönlichen Verehrung...

Intentionen zu reproduzieren, wird Ihnen sagen können, was das heißt. „Du hast Du's erlebt“, konnte ich mit Worten...

Berliner Leben. E. Berlin, 19. September. Schlicht und prunklos, wie er gelebt, ist auf seinen ausdrücklichen Wunsch...





# Gicht!

Die moderne Lebensweise eines Kulturmenschen führt häufig zu schweren Schädigungen im Stoffwechsel des gesamten Organismus. Wer nicht zur rechten Zeit dafür sorgt, daß die schlechten Säfte aus dem Körper fortgespült werden, der verurteilt sich selbst zu schweren Krankheiten und frühzeitigem Siechtum.

Die einseitige Ernährung, die mangelhafte Bewegung, der übermäßige Genuß von alkoholischen Getränken führt leicht zu schweren Stoffwechselkrankheiten. Gewöhnlich achtet man aber erst auf die Folgen dieser ungewöhnlichen Lebensweise, wenn sich die ersten Zeichen der Gicht bemerkbar machen, wenn es in den Gliedern schmerzt und sticht, wenn die Gelenke steif werden.

Deshalb ist es nötig, schon rechtzeitig für die Durchspülung des Körpers Sorge zu tragen. Der übermäßige Fleischgenuß, die mangelhafte Zuführung von Salzen in den Organismus und die Schwächung der Körperfunktionen durch ungenügende Bewegung sind mit die wichtigsten Ursachen der gichtischen Erkrankungen.

Um diese Folgeerscheinungen einer verkehrten Lebensweise zu verhüten, wird die Durchspülung des Körpers mit einem heilkräftigen, natürlichen Mineralbrunnen von ärztlicher Seite warm empfohlen. Daher müßte jedem modernen Menschen das Mahnwort vorschweben: **Trinke Dich gesund an Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle!**

Es ist dies eine natürliche, mit etwas Kohlensäure durchsetzte Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle, die sich durch ihren angenehmen Geschmack auszeichnet und nach ärztlichen Beobachtungen besonders geeignet ist, den Stoffwechsel anzuregen, die schlechten Säfte im Organismus zu verbessern und fortzuspülen. Es sollte deshalb jeder, auch in gesunden Tagen, den **Mark-Sprudel** ständig auf dem Tisch haben.

Der **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle**, der sich durch angenehm prickelnden Geschmack und leichte Bekömmlichkeit auszeichnet und der von jeder Apotheke und Drogenhandlung bezogen werden kann, wird von Ärzten der ganzen Welt nicht nur Kranken verordnet, sondern auch Gesunden zur alljährlich ein- und mehrmaligen Trinktur im Hause empfohlen. **Preis pro Flasche 65 Pfg.** — bei größeren Bezügen entsprechend billiger. Literatur auf Wunsch gratis und franco von der Brunnenverwaltung des Mineral- und Moorbades Altbuchhorst bei Grünheide in der Mark (1 Stunde Bahnfahrt von Berlin) oder durch folgende Niederlagen in **Dresden:**

- In Dresden-A.:**  
 Löwen-Apotheke, Wilsdruffer Straße 1.  
 Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.  
 Apotheke zum Storch, Rathibodenstraße 43.  
 Hermann Koch, Altmarkt 5.  
 Gofsee & Bohnel, Waisenhausstraße 23.  
 C. W. Klepperbein, Frauenstraße 9.  
 Alfred Stemmel Nachf., Hoflieferant, Wilsdruffer Str. 36.  
 Victoria-Drogerie, Amalienstraße 4.  
 P. Finster, Christianstraße 26.  
 Oskar Baumann, König-Johann-Straße 9.  
 Kreuz-Drogerie (Max Leibnis), Kreuzstraße 17.  
 Marschall-Drogerie, Marschallstraße 31.  
 Gebr. Schumann, Wagner Straße 46.  
 Bergfeller-Drogerie (Richard Kölig), Reichsstr. 6, und Filiale: Löwen-Drogerie, Münchner Platz 2.  
 A. H. Kurth, Ecke Strieleser Straße und Fürstenstraße.  
 C. F. Franke Nachf. (Th. Zimmer), Ammonstr. 42.  
 Lufas-Drogerie (A. Viehsch), Schnorrstraße 26 und Rühnberger Straße 20.

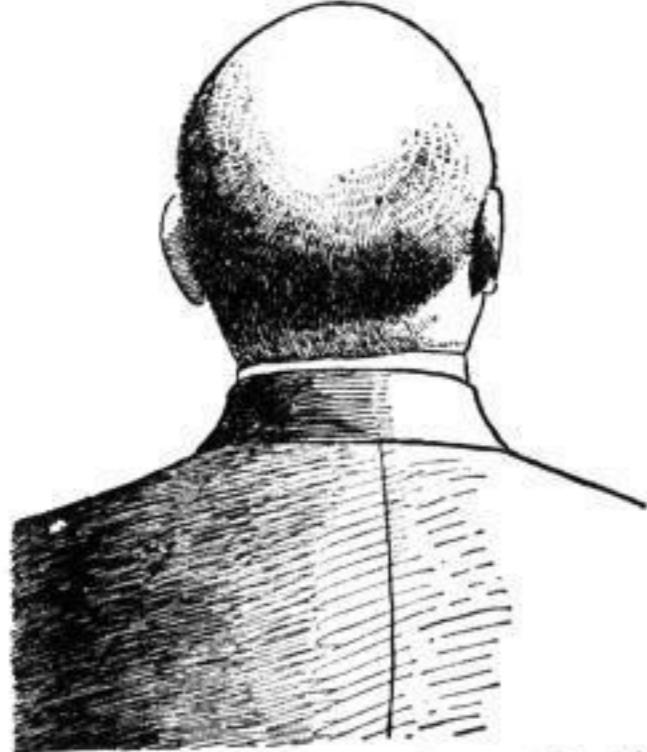
- In Dresden-N.:**  
 Schmidt & Groß, Obergraben 1.  
 Kronen-Apotheke, Bauzner Str. 15.  
 A. Naumann, El. Privatplatz 1.  
 Ernst Dreßler, Drogerie & Schwan, Leipziger Str. 107.  
 Gebr. Schumann, Weißer Hirsch, Kurhaus.

**Haupt-Niederlagen:** In Dresden-A.: **Mohren-Apotheke, Johannesstraße 23.**  
 In Dresden-N.: **C. Stephan, Bauzner Straße 15.**



## Ein gutes Rezept bei Haarausfall.

Das nachstehende Rezept wurde uns eingesandt, da es sich vorzüglich bewährt haben soll. Wie der Einsender schreibt, handelt



es sich bei dieser kombinierten Haarpflege um einige, sich in natürlicher Weise ergänzende Haarfräftigungsmittel, welche, wenn

regelmäßig und genau nach Gebrauchsanweisung angewendet, den Haarwuchs anregen, vorhandene Schuppen vernichten, deren Neubildung, sowie den Haarausfall verhindern und sich daher bestens zur Vorbeugung der Raufköpfigkeit eignen: Wodurch 1- bis 2maliges gründliches Waschen des Haares mit „Zucker's kombinirtem Kräuters-Shampoo“ (20 Pf.), daneben regelmäßiges festes Einreiben des Haarbodens mit „Zucker's Original-Kräuter-Haarwasser“ (M. 1,25). Um bei trockenem, sprödem, glanzlosem oder dünnem Haar ein besonders vollkommenes Resultat zu erzielen, nehme man außerdem noch „Zucker's Spezial-Kräuter-Haarnährfett“ (Dose 60 Pf.) und massiere dasselbe nach Vorschritt in die Kopfhaut ein. „Zucker's Spezial-Kräuter-Haarnährfett“ vertritt hierbei etwa dieselbe Stelle, die eine gute Hautcreme in der Teintpflege einnimmt. Es soll der vom Waschen etwas trocken gewordenen Kopfhaut das fehlende Fett ersetzen und ihr die hautartige Schutzschicht verleihen. Der Erfolg dürfte meist alle Erwartungen übertreffen.

Fa andere Leser die „kombinierte Zucker'sche Haarpflege“ vielleicht auch gern probieren möchten, sei hier noch erwähnt, daß man die obigen Präparate einzeln und kombiniert in folgenden Geschäften erhält:

- In Dresden-A.:** in der Löwen-Apotheke, Wilsdruffer Straße 1; Mohren-Apotheke, Johannesstr. 23; bei Hermann Koch, Altmarkt 5; Gofsee & Bohnel, Waisenhausstr. 23; C. W. Klepperbein, Frauenstraße 9; Alfred Stemmel Nachf., Wilsdruffer Straße 36; Rud. Leuthold, Amalienstr. 4; Paul Finster, Christianstr. 26; Oskar Baumann, König-Johann-Straße 9; Paul Schwarzkopf, Schloßstr. 13; Otto Mansjod, Ferdinandplatz; Lufas-Drogerie (A. Viehsch), Schnorrstraße 26 und Rühnberger Str. 20; Bergfeller-Drogerie (Richard Kölig), Reichsstr. 6, u. Löwen-Drogerie (Richard Kölig), Münchner Pl. 2. **In Dresden-N.:** bei Schmidt & Groß, Obergraben 1.

## Wundervoller Teint.

Bitte senden Sie mir 4 St. Zucker's Patent-Medizinal-Seife, 15% ig, 4 St. Zuckooh-Seife und 3 Tuben Zuckooh-Creme. Es gereicht mir zur grossen Freude, Ihnen schreiben zu können, daß ich nie vorzüglichere Teintmittel besessen habe als Ihre Seifen und Creme. Seit 18 Jahren konnte ich mein Gesicht nur mit Fett behandeln, da ich weder Wasser noch Seife vertragen konnte. In den letzten Jahren wurde meine Haut, die früher sehr gut und weich gewesen war, wie gelbes Leder, ich war direkt verzweifelt. Durch Zufall kam ich dazu, hier in Düsseldorf Ihre Seife zu probieren und war direkt verblüfft über ihre Wirkung. Ich schaffte mir sofort noch Zuckooh-Creme an und habe nach 8-10tägigem Gebrauch eine wundervolle, weiche Haut bekommen, die allen Leuten auffällt, die mich in der letzten Zeit gesehen haben. Dabei wasche ich jetzt täglich mein Gesicht. Ich habe Ihre Präparate bei den Damen unseres Ensembles empfohlen und sind auch diese sehr zufrieden. Mein Mann ist gezwungen, sich jeden Abend im Theater (er hat in einem Akt einen Neger darzustellen) 2mal zu waschen und hatte auch bereits eine schauderhafte Haut bekommen. Durch Ihre Seife geht es vorzüglich. Sie werden sich wundern, warum ich Ihnen diesen langen Brief schreibe, es geschieht wirklich aus dem Gefühl heraus, Ihnen zu danken. Ich bin sehr glücklich über die vorzügliche Wirkung. Bitte senden Sie die Sachen mit Quittung an meine Berliner Adresse, Charlottenburg, Berliner Str. 157. Frau Harry Walden.

Man bekommt diese ausgezeichneten Präparate in jeder Apotheke, Drogerie oder Parfümerie.

**Börsen- und Handelsteil.**

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Bondabörse setzte des jüdischen Feierlandes wegen ein kühles Aussehen. Nur am Montanmarkt war das Geschäft etwas reger. Der aktive letzte New Yorker Börsenverlauf, sowie sämtliche Industrieberichte und nicht besonders schmerzhafte Geldverhältnisse — verzinst wurde der Ultimosatz von 7 Prozent unterboten — gaben den Untergrund zu einer bescheidenen Haltung. Ganz einseitig gehalten war der Markt jedoch nicht, da hier und da einige Werte, u. a. auch wieder Reichsanleihen zur Schwäche neigten. Deutscher Banken wenig verändert. Geringe Einbußen fanden geringe Gewinne gegenüber. Russische Banken gut behauptet. Von Eisenbahnen zogen Kanada im Einklang mit New York an, ebenso Baltimore. Höher bezahlt wurden außerdem noch Orient und Prince Genri. Bemerkenswert höhere Preise erzielten am Montanmarkt Gelsenkirchener und Garpener Bergbau. Ebenso konnten fast alle oberirdischen Werte, darunter besonders Hohenlohe, als Folge der Zinspreiserhöhung im Preise gewinnen. Niedriger im Hinblick auf die Kapitalaufnahme notierten Bochumer Gußstahl, die 3/4 Prozent verloren. Schiffbauaktien nicht einseitig. Passfabrik und Lloyd anziehend. Ganz nachgebend. Elektrizitätswerte geschäftlos, schiedert etwas abgewandt. Bei geringem Geschäft wurden am Kolonialmarkt Olivanteile um 1/4 Prozent höher bezahlt. Renten im Ultimosatz mit Ausnahme der 3-proz. Reichs- und preussischen Staatsanleihen kaum gehandelt. Auch im Kassaverkehr war die Tendenz hier sehr still. Privatdiskont 4 1/2 Prozent. — Am Getreidemarkt war die Tendenz gut behauptet, doch waren die Umsätze sehr gering, da des jüdischen Feiertags wegen nur wenig Verkehr erschienen waren. Die amerikanischen Börsen meistens etwas höhere Kurse, die mit schlechten Wetterberichten aus Kanada, höheren Kottierungen in Winnipeg und Paris, sowie großen Verlässungen von den Seeplätzen bekräftigt wurden. Am Viehmärkten notierten: Weizen inländischer loco 208—212, Roggen inländischer loco 173—178, Dinkel inländischer feiner 195—211, mittel 183—194, geringer 178 bis 182, Rundmais 151—155, weißer Ratal 174—178, türkischer 174—178. An der Mittagsbörse fanden in September-Weizen einige Deckungen statt, worauf diese leicht um 0,75 Markt anosa. Spätere Weizenmärkten und Roggen notierten 0,25 Markt höher. Der Erntebericht des Deutschen Landwirtschaftsvereins lautete ungünstig und die russische Weizenausfuhr ist zurückgegangen. Hafer behauptet, Rüböl leblos und unverändert. — Wetter: Deiter.

**Dresdener Börse vom 21. September.** Das Geschäft an der hiesigen Börse schaltete sich heute wieder recht ruhig. Maschinen- und Fabrikaktien, sowie elektrische Werte erzielten Abschlüsse in Germania-Schwalbe zu 72,50 % (— 0,25 %), Sächsische Waggonfabrik zu 280 % (— 5,75 %), Wanderer zu 400 % (+ 3,25 %), Gußstahlwerk zu 200 % (— 2 %), Schiffsverlei zu 111,50 % (unverändert) und in Höhe zu 123,75 % (+ 0,50 %). Bei Brauerietäten beschränkte sich der ganze Umsatz auf einen kleinen Betrag. Aktia B zu 91,50 % (— 0,40 %), und von Papler u. w. Fabrikanten traten nur vereinigte Fabriken photogaphischer Papiere zu 182 % (+ 0,75 %) in Verkehr. Auf dem Gebiete der keramischen Werte und diversen Industriearten avancierten Porzellanfabrik Leipzig auf 200 % (+ 0,75 %), sowie Sächsische Porzellanfabrik auf 146,25 % (+ 1,50 %), wogegen Humboldt & Co. 1 % Chemische Fabrik von Dresden 1,25 % und Kalliope 1,45 % niedriger bewertet wurden. Transportwerte, Bank- und Baugesellschaftaktien kamen nicht in Handel und veränderten ihren Kursstand nur wenig. Ebenso blieben schwerindustrielle Anlagewerte völlig vernachlässigt und ohne nennenswerte Kursveränderungen.

**Liverpool, 21. Sept. (Priv.-Tel.)** Die schindische Wallaution schloß heute lebhaft bei 5 % höheren Preisen. Von angebotenen 37.200 Ballen wurden 25.000 Ballen verkauft.

**Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Sondermann & Stier, Chemnitz.** Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 26. Oktober einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, nachmals von der Verteilung einer Dividende auf das Geschäftsjahr 1911/12 Abstand zu nehmen und den 105.426 M. betragenden Bruttogewinn zu Abschreibungen zu verwenden. 1498 M. werden auf neue Rechnung vorggetragen. Die Aufsichtsrat werden von der Verwaltung als außerordentlich günstig bezeichnet.

**Die Vertauschungsvereinigung Deutscher Dazigelfabrikanten** M. m. d. S., Sitz Berlin, Geschäftsstelle Weihen, macht, wie uns berichtet wird weitere Fortschritt, und wenn die mit vertriebenen größeren noch nicht angeschlossenen Werken und lokalen Verbänden noch schwebenden Verhandlungen, wie zu hoffen steht, zum Ziele führen, dürfte die Einlegung in der Deutschen Dazigelfabrikation noch vor Jahresfrist vollzogene Tatsache werden. Die Vereinigung beabsichtigt nicht, selbst zu verkaufen, sondern hat nur Bestimmung von Mindestverkaufspreisen und einseitigen Verkaufsbestimmungen zum Zweck, was für Fabrikanten und Konsumenten beiderseitig Erzielung dauernd geordneter Zustände auf dem Dazigelfabrikationsmarkt in gleichem Maße von Vorteil sein würde. In der deutschen Dazigelfabrikation finden heute über 20.000 Menschen Beschäftigung.

**Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation.** Der Verwaltungsrat beschloß, bei der diesjährigen ordentlichen, auf den 26. Oktober einzuberufenden Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals um 6 Millionen Mark, mithin auf 90 Millionen Mark, zu beantragen, weil durch die hohen Aufwändungen für Anlagen auf den Zechen und Werken, für den Ausbau der Hochöfen, den Bau des Stahlwerkes und der Seilbahn von der Zeche Karolinnengraben nach den Hochöfen usw., ferner für die Erzeugung von Eisenerzeugnissen, eine Vermehrung der Betriebsmittel erforderlich geworden ist. Der Ausgabekurs und die Bedingungen der Emission bleiben späterer Beschlußfassung vorbehalten, wobei in Aussicht genommen ist, auf den weitaus größten Teil der

neuen Aktien den alten Aktionären ein Bezugsrecht zum Ausgabekurs anzubieten. Im Zusammenhang mit der wesentlichen Verbilligung der Betriebsanlagen, die von dem größten Teil der bereits fertigen gehaltenen Aktienanlagen zu erwarten ist, erscheint bei normaler Geschäftslage eine angemessene Vergütung des neuen Kapitals gesichert.

**Die Wertungsmaschinenfabrik Ernst Schich Aktien-Gesellschaft** im Dörfelort beantragt für 1911/12 wieder 7 % Dividende.

**Berliner Börsen- und Handelsteil** am 21. Sept. Amlierer Bericht im Dörfelort beantragt für 1911/12 wieder 7 % Dividende.

**Deutscher Aktienmarkt** am 21. Sept. Amlierer Bericht im Dörfelort beantragt für 1911/12 wieder 7 % Dividende.

**Deutscher Aktienmarkt** am 21. Sept. Amlierer Bericht im Dörfelort beantragt für 1911/12 wieder 7 % Dividende.

**21. September.**

Deherr. Rendit	74,90	182,30
3% Sächs. Rendit	88,00	108,00
a. 1895 3%	91,30	108,25
a. 92-98 3% gr.	96,00	157,50
Wobau-Zins	94,00	197,00
Dresdn. Akt. 1875	95,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00

**21. September.**

3% Sächs. Rendit	88,00	108,00
a. 1895 3%	91,30	108,25
a. 92-98 3% gr.	96,00	157,50
Wobau-Zins	94,00	197,00
Dresdn. Akt. 1875	95,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00

**21. September.**

3% Sächs. Rendit	88,00	108,00
a. 1895 3%	91,30	108,25
a. 92-98 3% gr.	96,00	157,50
Wobau-Zins	94,00	197,00
Dresdn. Akt. 1875	95,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00

**21. September.**

3% Sächs. Rendit	88,00	108,00
a. 1895 3%	91,30	108,25
a. 92-98 3% gr.	96,00	157,50
Wobau-Zins	94,00	197,00
Dresdn. Akt. 1875	95,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00

**Berliner Börse am 21. September.**

**Deutsche Renten.**

3% Sächs. Rendit	88,00	108,00
a. 1895 3%	91,30	108,25
a. 92-98 3% gr.	96,00	157,50
Wobau-Zins	94,00	197,00
Dresdn. Akt. 1875	95,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00

**Deutsche Aktien.**

3% Sächs. Rendit	88,00	108,00
a. 1895 3%	91,30	108,25
a. 92-98 3% gr.	96,00	157,50
Wobau-Zins	94,00	197,00
Dresdn. Akt. 1875	95,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00

**Deutsche Renten.**

3% Sächs. Rendit	88,00	108,00
a. 1895 3%	91,30	108,25
a. 92-98 3% gr.	96,00	157,50
Wobau-Zins	94,00	197,00
Dresdn. Akt. 1875	95,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00
Gr. 3% Pfdb.	90,00	197,00

Deutscher Nachrichten

Contin. 22. September 1912 Nr. 203

**Mousson's Igemo-Seife**

besitzt die wertvolle Eigenschaft, die Haut mit einem mikroskopisch feinen Fettüberzug zu versehen, der in seiner konservierenden Wirkung ein Rau- und Sprödwerden verhindert und Reizheits-erregter abwehrt. Dieser feine Fettüberzug äußert sich kurz nach dem Waschen durch eine angenehme Glätte, ist aber sonst nicht bemerkbar, da er von den Poren absorbiert wird. — Bekanntlich wird empfindliche Haut selbst bei Behandlung mit neutralen Seifen trocken und spröde, weil das Schutzkleid der Haut, der natürliche unentbehrliche Fettüberzug, beim Waschen mit Seife und Wasser jedesmal zerstört bzw. weggespült wird. — **Igemo-Grün 30 Pfg., Igemo-Blau 50 Pfg., Igemo-Gold 80 Pfg.** — überall käuflich. — Eventl. erfrage man die nächste Verkaufsstelle bei

**J. G. Mousson & Co., Frankfurt a. M. Gegründet 1798.**



Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Strasse 40, Dresden-A., Grosse Zwingerstrasse 8, Dresden-Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16. Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G. B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1, Dresden-Löbtau, Reisswitz Strasse 12, Blasewitz, Schillerplatz 17, Flauenischer Grund in Pöschappel, Tharandter Strasse 11.

Kurszettel der Dresdener Börse vom 21. September 1912.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks. Includes sections for Staatspapiere und Fonds, Wechsel, Aktien, and various industrial shares.

Dresdener Nachrichten, Sonntag, 22. September 1912 Nr. 262

Technikum Mittweida advertisement. Director: Professor Heist. Higher technical school for mechanical engineering.

Triumph-Buttermilchseife advertisement. Made from the finest raw material. 25 Pf. per piece. Wilhelm Geissler, Dampf-Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Oberbrambacher Friedrich-August-Quelle advertisement. Refreshing table water, everywhere more and more appreciated.

Stenotypistin advertisement. Skilled typewriter operator. Available for both office and home use. Hermann Schulze, Holbeinplatz.

Großer Schuhwaren-Ausverkauf advertisement. Due to business closure, shoes sold at significantly reduced prices.

Offene Stellen advertisement. Positions available in various roles.

Präzisions-Reißzeuge advertisement. Precision drawing instruments from E. O. Richter & Co.

Hienfong-Essenz advertisement. Essence for health and vitality. Löwen-Apothek, Markt.